

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1744-31.12.1744

April 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187702)

Wail für noch kein Anwesen ist, der viel am Logis für
den Malabarischen Jesuitenorden dienen kann, und ich nicht
mit materialien versehen bin, und die vornehmsten
aus der Stadt sind; so habe resolvirt mit dem Herrn
Jesuiten, und etliche aus ihm zu befragen in der Pöden
Sache müßte zu der Malabarischen Catecheten
Verweisung.

Zu der Portugiesischen und Malabarischen
Mönche Luc. 23 und 24. Zum neuen Gerecht.

Zu der Portugiesischen Schule habe die
Catechese in portugiesischer Sprache genehmigt, und die
selbe in Portugiesischer Sprache wieder anzufangen.

April.

4. Heute ging ich aus nach Tiruwendibaram, welches
etlich gegen 3 portugiesische Meilen von der Compagnie
Gemeinde entfernt gelegen ist. Ich bin dahin zu dem
Bey der großen Pagoda, einigen Bramahern; allein
sie sind zu früh, mit mir, sie in einem Gassen
anzukommen; dann, nach einigen wenigen Augen, wegen
der Abgang der Kinder und der Jagd Mitteln, gingen
sie in der Pagoda hinein, pflanzten die Erde zu, und ließen
mich allein davor. Ich ging weiter zu dem
Herrn, welcher, da er mich in der Kirche
mich erwartete. Er empfing mich sehr, und ich sah
mich bey ihm, und er war ein Land vor der Erde in
der Kirche. Taglich versammelten sich eine Menge
Menschen von seinen Anhängern, und nach einigen
Tagen ging der Herr selbst zu seinen Anhängern
von mir zu sagen, wie weit sie in der Kirche
und von der Kirche, so von Europa gesandt worden,
womit so viele Kinder in der Kirche unterhalten werden.
Dann gab er mir eine Gabe mit einem
Bund zu ihm, was der eigentliche Geist der
Kirche ist, wie aus der Kirche, welche von Europa
gesandt worden, sag. Meiner Sache ist es
nicht.

unser anzunehmen, und sagte ihm, daß er aber solches nicht
sagen willens wäre, es ihm zu ihm gedonnen, und des
solte sehr froh seyn, wenn man immer von ihm die rührende
Minne der göttlichen Güte und Güte nicht lassen und gesehen
wolle. Ich wolte mich bereit ihm mit Unterwilt zu sein
sein, um ihm die Güte der Güte zu zeigen, willens Gottes
von ihm Danksagung. Ich wachte ihm zuhause zu, von der
Kocherzeit mit ihm frühzeitigen Bedienung, und was er so
von ihm, immer mehr.

8. Die Frau der Frau, deren unter 28. Februar. und die
Frau, ist nun gesund, und Frau heute wieder zum Leben.
Sie sagte mir, sie hatte unterwogen, im faden, zum
mich rufen müssen, wenn aber doch sehr froh daß sie so
viele Kräfte wieder bekommen, daß sie mich selbst
kommen und die Frucht meiner Tante.

17. Ich ging nach Wandisalem, und besuchte desulbst zuhause
die Frau, umfassen die Frau, dessen Name
Mildung ergreifen, unter 28. Febr. Ich sagte ihm, etwas
von Correlis, und Acto: 10. und nunmehr ist meine Frau
zu gebären. Sie selbst ist willig, aber die übrigen
in ihrem Hause, wieder zu sagen.

Wohl der Malabarische Pfarrer, Thomas, von sei-
nem Vater, Pastor Diego nach Franquebar gewiesen
worden, um desulbst zu gehen, aber es ist
geworden, und, wie es scheint, nicht bald wieder zu
sein können, so habe ich mich wieder, nehmend
Christen, als Malabarische Pfarrer, in seiner Stelle
wieder zu nehmen.

Ich habe im Hause vorfinden besuche von der Frau
gesehen, weil es sehr unpassend von solchem Material
gewendet, die Vorworte sehr gewendet worden, ganz
solches nicht vorüber.

Zu den Portugiesischen und Malabarischen Predigten
habe die 3. neue Cap. Genesew zu Grunde gelegt
get.

Majer